



Die drei kämpfen sich durch den Schneesturm.

"Wir wären besser bei Fredi geblieben", jammert Nina, und Nino fängt an zu schluchzen. "Haltet durch, Kinder! Wir sind bestimmt bald da." Lars versucht den Eisbärkindern Mut zu machen. Aber auch er ist erschöpft und weiß nicht mehr weiter. Unter einem großen Felsen finden sie einen Unterschlupf für die Nacht. Eng kuscheln sie sich aneinander. Die drei schlafen sofort ein.

Es ist schon hell, als Lars wach wird.

"Ihr habt euch verlaufen, stimmt's?" Vor ihnen steht ein Polarfuchs und lächelt freundlich. "Nein, äh ja, also höchstens ein bisschen", sagt Lars verlegen. "Das heißt, ich weiß, wo wir hinmüssen, nur nicht, wo wir sind."

No наша тройца упорно бредёт сквозь пургу.

«Лучше бы мы остались с Фреди», – скулит Нина, а Нино начинает всхлипать. «Держитесь, малыши! Мы наверняка скоро будем на месте». Lars пытается подбодрить медвежат, но он тоже обессилел и не знает, как быть дальше. Под большим утёсом они находят пристанище на ночь, тесно прижимаются друг к другу и мгновенно засыпают.

Когда Lars проснулся, было уже светло.

«Вы заблудились, да?» Перед ними сидит полярный лис и приветливо улыбается. «Нет... ну вообще-то, да... разве что самую малость, – смущённо отвечает Lars. – То есть я знаю, куда нам надо, но не знаю, где мы!»

